

Fahrplanänderung der VKU: S 30 hält auch auf der Hinfahrt nach Dortmund an der Reinoldikirche

Die VKU vollzieht am Sonntag, 9. Juni, turnusmäßig ihren Fahrplanwechsel. Die wichtigsten Änderungen betreffen die S 30. Sie hält auch auf der Hinfahrt nach Dortmund wieder an der Reinoldikirche. Start und Endpunkt ist der Bergkamener Busbahnhof. Die Fahrten nach Hamm übernimmt die S 20.



Die Änderungen im Einzelnen:

S20 Lünen – Bergkamen – Rünthe – Hamm

S30 Dortmund – Bergkamen

Die S30 hält nun in beiden Fahrtrichtungen wieder direkt an der Dortmunder Reinoldikirche.

Die Fahrten der S30 auf dem Streckenabschnitt „Hamm-Herringen – Rünthe – Bergkamen, Busbahnhof“ werden von der SchnellBus-Linie S20 übernommen. Am Busbahnhof Bergkamen besteht Anschlussgarantie von der S20 zur S30 und umgekehrt.

Die Abfahrten der S30 in Richtung Dortmund finden montags bis samstags nun 2 Minuten früher statt. In Richtung Bergkamen startet die S30 am Dortmunder Hbf. nun ebenfalls 2 Minuten früher, an den anderen Haltestellen verschieben sich die Abfahrtszeiten ebenfalls geringfügig.

In Hamm bedient die S20 morgens auf vielfachen Wunsch nun die Haltestelle „Westentor“, die Haltestelle „Neue Bahnhofsstraße“ wird nicht mehr bedient.

R81 Werne – Bergkamen – Kamen – Unna

R82 Werne, Krankenhaus – Werne, Markt (- Bergkamen – Kamen – Unna)

Montags bis samstags starten Fahrten der Linien R81 und R82 zwei Minuten früher ab „Werne, Krankenhaus“. Hierdurch ist der Anschluss zur S30 in Bergkamen auch zukünftig gegeben.

Die Haltestelle „Bergkamen, Honda Heinen“ heißt nun „Fritz-Husemann-Str. (Ost)“, die Haltestelle „Unna, Antenne Unna / Polizei“ wird in „Obere Husemannstraße“ umbenannt.

Die Fahrten der R82 von und zur Haltestelle „Werne, Amazon“ findet man in der Fahrplantabelle der R82.

N11 Lünen-Süd – Bergkamen – Werne – Lünen

Die Linie verkehrt nun über Rünthe. Seit dem 01.09.2012 im 90 Minuten-Takt.

R81 NachtTaxiBus Unna – Kamen – Bergkamen

Die NachtTaxiBusse der Linie R81 verkehren nun weiter bis nach Bergkamen.

Neue Haltestelle „Zum Oberdorf“

R11 Bergkamen – Weddinghofen – Oberaden – Lünen-Süd – Stadtmitte – ZOB-Hbf – Cappenberger See

R12 Kamen – Bergkamen – Lünen – Lünen-Alstedde

Wegen der Vollsperrung der Lippebrücke an der Graf-Adolf-Straße in Lünen werden die Linien R11 und R12 zwischen „Bäckerstraße“ und „ZOB-Hauptbahnhof“ seit einigen Monaten umgeleitet.

Die oben genannten Linien verkehren ab „Bäckerstraße“ über die Haltestellen „Schorlemmerskamp“ und „Altstadtstraße“ zum „ZOB-Hauptbahnhof“. Die Busse können in dieser Fahrtrichtung bis zur Fertigstellung der Lippebrücke die Haltestellen „Marienkirche“ und „Persiluhr“ nicht mehr bedienen.

In Oberaden wird die Haltestelle „Zum Oberdorf“ neu eingerichtet.

Die neuen Bereichsfahrpläne, gültig ab dem 9. Juni 2013, sind

ab sofort für 1 Euro Schutzgebühr beim Busfahrer oder in folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

Bürgerbüro im Rathaus
Rinne-Mork, Präsidentenstraße
Schulding-Meyer, im Kaufland
Brinkmann, Jahnstraße
Best-Harder, Bahnhof Oberaden
Brocke, Rünther Straße

Weitere Auskunft zum Thema Bus und Bahn gibt es bei der kreisweiten ServiceZentrale fahrtwind unter Tel. 0 180 3 / 50 4

Blitzmarathon am 4. Juni: „Brems Dich – rette Leben!“

Der landesweite 24-Stunden-Blitz-Marathon gegen zu hohe Geschwindigkeit, dem Killer Nummer 1 im Straßenverkehr, geht am Dienstag, 4. Juni, in die vierte Runde. Dabei will die Polizei überall dort für mehr Verkehrssicherheit sorgen, wo Radfahrer besonders gefährdet sind.



Zu schnelle Autofahrer und eigenes Fehlverhalten führten häufig zu schweren Radfahrunfällen, betont die Kreispolizeibehörde. In Bergkamen sind folgende Messstellen vorgesehen: Ostenhellweg, Töddinghauser Straße, Erich-Ollenhauer-Straße,

Hochstraße, Rünther Straße, Rotherbachstraße und

Jahnstraße.

Die Auswahl der Stellen wurde aus polizeilicher Erfahrung und aus Bürgervorschlägen getroffen. „Darüber hinaus muss jeder jederzeit und überall damit rechnen, dass die Geschwindigkeit kontrolliert wird“, so die Polizei!

Hier nun die Messtellen in den Nachbarstädten:

Lünen

Cappenberger Straße

Dreischfeld

Kurt Schumacher Straße

Zwolle Allee

Bebelstraße

Dortmunder Straße

Hammer Straße

Münsterstraße

Niederadener Straße

Preußenstraße

Selm

Olfener Straße

Kreisstraße

Cappenberger Damm

Sandforter Weg

Lüdinghauser Straße

Werne

Hansaring – Penningrode

Goethestraße

Südring

Selmer Landstr./Cappenberger Damm
Selmer Straße

Kamen

Schattweg
Hilsingstraße
Massener Straße
Werwer Mark

Bönen

Hammer Str. (Bahnhofstraße)
Bahnhofstraße
Kamener Straße
Rhyerner Straße

Unna

Wilhelminenstraße
Kamener Straße (Kaserne)
Massener Straße
Bundesstraße 1

Fröndenberg

Westicker Straße
Ostbürener Straße
Bausenhagener Straße
Graf-Adolf-Straße
Ardeyer Straße

Holzwickede

Schwerter Straße
Chaussee
Sölder Straße

Schwerte

Hagener Straße
Ostberger Straße
Hörder Straße
Ruhrtalstraße

Lünen

Cappenberger Straße

Dreischfeld

Kurt Schumacher Straße

Zwolle Allee

Bebelstraße

Dortmunder Straße

Hammer Straße

Münsterstraße

Niederadener Straße

Preußenstraße

Goekenheide: Zwei Unfälle

Zwei Unfälle auf der Goekenheide in Weddinghofen meldet die Polizei. Am Mittwoch, 29. Mai, gegen 18:50 Uhr befuhr ein 32jähriger Pkw – Fahrer aus Werne die Kampstraße, um anschließend nach links in die Goekenheide abzubiegen. Aufgrund Gegenverkehrs musste er sein Fahrzeug an der Einmündung anhalten. Ein nachfolgender 58jähriger Lünener konnte seinen Pkw nicht mehr rechtzeitig anhalten und fuhr auf das Fahrzeug des Werners auf. Die Beifahrerin des Werners wurde bei der Kollision leicht verletzt. Es entstand Sachschaden in Höhe von ca. 2000 Euro.

Am Freitag, 31. Mai, gegen 11:00 Uhr befuhr eine 60jährige Kamenerin mit ihrem Pkw die Straße Goekenheide. Das sie nach rechts in die Kampstraße abbiegen wollte, bremste sie ihren PKW an der Haltlinie der Goekenheide bis zum Stillstand ab, um einen bevorrechtigten Verkehrsteilnehmer auf der Kampstraße passieren zu lassen. Dies erkannte die nachfolgende 58jährige Kamenerin zu spät und fuhr mit ihrem Pkw auf das stehende Fahrzeug auf. Durch den Aufprall wurde die 58Jährige leicht verletzt. Es entstand ein Gesamtsachs Schaden in Höhe von ca. 3300 Euro.

Ruhrpottracer nach 8000 Kilometern am Ziel




Und überall
Kamele.

111 Teams sind am 27. April bei der Allgäu Orient Rallye gestartet. Nach drei anstrengenden, aber spannenden Wochen ist die Tour am Pfingstsonntag, 19. Mai, im Wadi Rum in Jordanien zuende gegangen. Die gute Nachricht: Trotz einiger Un- und Ausfälle gab es keine Verletzten. Alle Teams sind angekommen. 18 Fahrzeuge haben es allerdings nicht geschafft – eine gute Quote, wenn man bedenkt, dass die Strecke mit rund 8.000 Kilometern besonders lang war und drei Etappen „Chinesenrallye“ die alten Fahrzeuge sehr in Mitleidenschaft gezogen haben. Natürlich wurden auch die ersten drei Sieger gekürt.





Das Zeltlager in Wadi Rum.

Keine Verlierer

Alle anderen dürfen sich – so auch die Ruhrpottracer – über  den vierten Platz freuen, denn Verlierer gibt es bei der Rallye nicht.

Auf den Spuren von Indiana Jones

Am 20. Mai um 6.49 Uhr schreiben die Ruhrpottracer: Nach Wadi Rum haben wir uns, den Spuren von Indiana Jones folgend, aufgemacht nach Petra, wo wir eine Nacht verbrachten. Ein Tag in der Felsenstadt Petra reichte nicht aus, um alles bestaunen zu können. Es ist einfach irre, was Menschen alles schaffen können. Gestern sind wir dann ans Tote Meer Richtung Amman  gefahren, wo wir nun mal wieder in einer riesigen Hotelanlage liegen und den Tag genießen, bevor es Mittwoch leider wieder Richtung Heimat geht... Dabei könnten wir mit unseren treuen Autos noch so manchen Kilometer durch die Länder rollen.

Jordanien hat aber leider auch einen kleinen Beigeschmack für uns. So viele Kilometer ist nichts passiert und am Zieldann  das: Vom Dachgepäckträger (links im Bild) sind die Klamotten geklaut worden, der Mercedes-Stern wurde abmontiert (rechtes Bild). Einige Teams haben leider ihre Spenden hier zu Geld gemacht, und so dachte wohl der ein oder andere, dass jedes Auto was geben kann...

Ruhrpottracer werden in der Wüste ausgesetzt

15. Mai, 9.05 Uhr: In der Nacht endlich in Israel angekommen. Sind nun auf dem Weg entlang des Toten Meeres nach Jordanien. Vor uns liegt die Wüste.

16. Mai, 7.21 Uhr: Wir haben es geschafft, wir sind in Jordanien! Die Rallye ist noch nicht beendet, aber wir haben den Zielort gesund und munter erreicht. Nach guten 6000 Kilometern sind wir gestern nach einem fünfstündigen Grenzübertritt von Israel nach Jordanien gefahren.



Endlich auf der Fähre.



Warten vor der Fähre.

Aktuell sind wir in Aqaba am Roten Meer in einem riesigen Luxushotel – Entspannung ist angesagt. Heute Abend um 22 Uhr geht es auf zu den letzten zwei offiziellen Rallye-Tagen. In der Nacht werden wir in der Wüste ausgesetzt und müssen zurück zum Hotel finden.

Die Fahrt durch Israel und auch das Stück Jordanien, das wir bis jetzt gesehen haben, war landschaftlich mal wieder sehr beeindruckend. Und geschichtlich?



Runter vom Schiff
und Klamotten
verstauen, ehe es
weiter geht.

Erinnerungen an den Reli-Unterricht

Auf einmal erinnern wir uns wieder an den Religionsunterricht. Hier sind sie also alle lang gelaufen, Tage und Wochen muss das ja alles gedauert haben. Hier hat Jesus das Meer geteilt? Hier ist die christliche Geschichte entstanden? Über was man so nachdenkt... Bis heute Abend genießen wir das Meer, den Pool und die Hotelanlage. Vom Strand aus kann man Ägypten sehen (siehe Palmen-Foto).



Schlafen an Bord
des Schiffes.

Frostschäden auf der Töddinghauser Straße geht es an den Kragen

Die Anlieger der Töddinghauser Straße südlich des Kreisels an der Friedenskirche müssen sich ab diesem Sommer auf Baustellenlärm und die Verkehrsteilnehmer auf Einschränkungen einstellen. Der durch mangelhafte Pflege und harten Winterfrösten reichlich mitgenommene Straßenbelag wird

erneuert.



Durch die Verkürzung der Insel besteht die Chance, auf der Töddinghauser Straße eine Linksabbiegerspur in die Schulstraße anzulegen.

Die gute Nachricht für die Anlieger ist: Sie brauchen sich nicht an der Finanzierung nach dem Kommunalen Abgabegesetz (KAG) zu beteiligen, wie Technischer Beigeordneter Dr. Hans-Joachim Peters betont.

Für den ersten Bauabschnitt vom Kreisel bis zur Kurt-Piehl-Straße stehen 475.000 Euro zur Verfügung. Davon wird Straßen NRW für das Stück vom Kreisel bis zur Schulstraße 85.000 Euro tragen. Hierbei handelt es sich um eine Landesstraße.

Es gibt nicht nur neuen Asphalt, es werden auch die Verkehrsinseln verkürzt. Davon versprechen sich die Planer, dass der Schwerlastverkehr die Ein- und Ausfahrten nicht mehr so beschädigen wie bisher. An diesen Stellen wurden in der Vergangenheit zahlreiche Reparaturmaßnahmen durchgeführt. Durch die Verkürzung besteht außerdem die Chance, zur Schulstraße, eine Linksabbiegerspur anzulegen.

Mehr Sicherheit für Radfahrer



Aufpflasterung Gedächtnisstraße

Nach der Fertigstellung werden Radfahrer nicht mehr auf den Bürgersteigen fahren können. Für sie werden Sicherheitsstreifen wie auf der Schulstraße oder auf der Landwehrstraße angelegt. Sie hätten sich in Bergkamen bewehrt.

Die nächsten Abschnitte der Töddinghauser Straße sollen 2014 in Angriff genommen werden. Dann wird auch die Kreuzung mit der Kuhbachtrasse für Radler sicherer gemacht: Der Übergang über die die Töddinghauser Straße wird wie auf der Gedächtnisstraße am Eingang zum Wasserpark und in das Lüttkeholz aufgepflastert. Der Verkehr auf der Töddinghauser Straße wird so gezwungen, die erlaubten 30 km/h einzuhalten.

Die Planungen für die Bauarbeiten auf der Töddinghauser Straße werden zu Beginn der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Verkehr am Mittwoch, 15. Mai, ab 17 Uhr im Ratstrakt vorgestellt.

Sekt und Bier unterhalb der Drei Zinnen

Neues von den Ruhrpottracern. Zunächst ließen sie uns am Samstagabend, 27. April, um 21.38 Uhr wissen: „Erste Etappe

ist um, sitzen in den Dolomiten an den Drei Zinnen. Gasgrill läuft, mit Sekt und Bier wird angestoßen.“ Für die Ahnungslosen: Die Drei Zinnen sind ein markanter Gebirgsstock an der Grenze zwischen Südtirol und Venetien in Italien.

☒ Am Montag, 29. April, um 11.46 Uhr schrieben Thorsten Becker, Mirco Faßbender, Sandra Benz, Jürgen Demuth, Jürgen Koppe und Kathrin Becker: „Gestern, also am Sonntag, 28. April, nach 12 Stunden und 554 Kilometern von Italien ☒ zurück nach Österreich, über den Loiblpass nach Slowenien und weiter durch Kroatien nach Ungarn. In Ungarn vom Campingchef zu Gulasch und Schnaps eingeladen.“ (Hoffentlich ist der nicht gekauft!)

„Seit 8 Uhr am Montag wieder auf Tour in Richtung Rumänien. Einige Aufgaben warten heute noch auf uns. Aktuell läuft alles super. Gisela bräuchte nach der Bergetappe etwas Öl. Plan für heute: Ankunft in Rumänien. Zur Erinnerung: Gisela ist eines der Autos. Bei Gisela, Rolfi und Gunnar handelt es sich um Mercedes-Kombis, Baujahr 1988, 1991 und 1992

Übrigens: Insgesamt 111 Teams sind bei der Allgäu Orient Rallye 2013 gestartet.

Der Kreis Unna lässt ab 1. Mai wieder den Fahrradbus rollen

Ab 1. Mai fährt wieder der Fahrradbus an Sonn- und Feiertagen durch den Kreis Unna. Er bringt Radler bis zum Herbst zwischen Cappenberg und Fröndenberg zu interessanten Zielen, die Ausgangspunkte von spannenden Radtouren sein könnten.



Der Fahrradbus des Kreises Unna ist ab 1. Mai wieder unterwegs.

Dieser Fahrradbus macht in Bergkamen an mehreren Haltestellen Station. Nähere Informationen zu den Abfahrtszeiten und Preisen verrät ein frisch gedruckter Flyer, der in vielen öffentlichen Stellen ausliegt. (Blau unterlegt ist der Link für den PDF-Download).

Noch besser sind natürlich die Info-Angebote zum Fahrradbus im Internet unter www.fahrradbus-kreis-unna.de. Denn dort gibt es gleich fertige Tourenvorschläge. Ganz aktuell ist die Rundfahrt zu den Sesekekunstwerken. Wer es sportlich anspruchsvoll mag, könnte die „Weitblicktour“ angehen, die vom Rathaus in Werne hinauf auf die Adener Höhe in Bergkamen.

Zu diesen Tourenvorschlägen bietet der Kreis Unna nicht nur Karten an, die als PDF auch zuhause ausgedruckt werden können. Es gibt auch sogenannte Tracks, mit denen die Radler ihrer speziellen „Navis“ füttern können. Verirren kann sich niemand. Die Teilnehmer werden sicher zu den Ausgangspunkten zurückgeführt. Dort können sie dann den Fahrradbus für kräfteschonende Heimfahrt nutzen.

Infos zum Start der neuen Fahrradbusse gibt es auch auf der neuen Facebookseite des Kreises Unna.

Bahn baut – Bahnkunden warten in Kamen

Die Bahn baut zwischen Kamen und Dortmund – und zwar an diesem und den beiden kommenden Wochenenden. Schienen werden saniert. Auch für Fahrgäste aus Bergkamen heißt das: (Noch mehr) Wartezeit.



Titelbild der
Krimi-Sammlung
aus dem Grafit
Verlag „Zügig in
Jenseits –
Mörderische
Geschichten für
Bahnfahrer“.

Betroffen sein könnten davon die Fußballfans. An diesem Samstag sind es die Blau-Weißen. Bei ihrem Heimspiel gegen Bayer 04 geht es um die Wurst, also um den dritten Tabellenplatz mit direkter Qualifikation für die Championsleague. Am nächsten Samstag trifft es die Schwarz-

Gelben, die zuhause gegen Mainz antreten müssen

Es geht bis einschließlich 29. April jeweils um die Zeit zwischen Freitagabend, 23 Uhr, und Montagmorgen, 4 Uhr. In diesem Zeitraum werden auf der Strecke Hamm – Kamen – Dortmund die Gleise zwischen Dortmund-Scharnhorst und Dortmunder Hauptbahnhof dicht gemacht. Fern- und Regionalzüge werden umgeleitet, einzelne Züge in Richtung Berlin fahren bis zu einer halben Stunde früher als gewohnt von Köln oder Düsseldorf los, Fahrtzeiten verlängern sich, Halte fallen aus. Kurz: das "volle Programm". Zeitweise wird es einen Ersatzverkehr mit Bussen geben, stündlich bietet die Bahn einen Zugpendelverkehr zwischen Dortmund und Hamm ohne Halt in Scharnhorst.

Wer "seine" Fahrt im Detail planen will, tut gut daran, hier zu klicken. Denn in die Online-Fahrplanauskunft der Bahn sind alle Änderungen der kommenden drei Wochenenden eingearbeitet. Nix zu danken – gute Fahrt!

Mörderische Geschichten

Wer die Wartezeit sinnvoll nutzen möchte, dem sei der jüngste Sammelband mit Kurzkrimis rund um das Bahnfahren aus dem Dortmunder Grafit-Verlag empfohlen:

"Zügig ins Jenseits. Mörderische Geschichten für Bahnfahrer". Grafit Verlag, Dortmund. 224 Seiten. 9,99 Euro.

Mehr Infos zu diese Krimisammlung gibt es im Blog „Revierpassagen“ von Britta Langhoff.

Kanalbau im Ginsterweg beginnt

Aufgrund erheblicher Vorflutprobleme soll im Auftrage der RAG in der 16. Kalenderwoche (Mitte April) mit den Arbeiten für die Kanalerneuerung im Ginsterweg begonnen werden.

Es ist vorgesehen, die vorflutgestörte öffentliche Abwasseranlage auf einer Länge von rd. 120 m in offener Bauweise zu erneuern.

Die vorgesehene Bauzeit beträgt ca. 3 Monate einschließlich der Wiederherstellungsarbeiten. Der Stadtbetrieb Entwässerung Bergkamen (SEB) und die RAG bitten um Verständnis für die nicht zu vermeidenden Verkehrsbeeinträchtigungen während der Bauzeit.

Bauarbeiten in der Gerhart-Hauptmann-Straße

Innerhalb der nächsten zwei Wochen wird mit der Erneuerung der Wasserleitungen in einem etwa 180 Meter langen Teilstück der Gerhart-Hauptmann-Straße in Bergkamen begonnen. Von Hausnummer 1 bis Hausnummer 40 erfolgen die Arbeiten an der Hauptversorgungsleitung sowie eine Überprüfung der Hausanschlüsse. Die Dauer wird ca. 4 Wochen betragen und es ist kurzzeitig mit Einschränkungen in der Wasserversorgung zu rechnen. Die GSW bitten betroffene Anwohner um Verständnis.